

# Kurz gemeldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Zahl

# 8

Der Watt d'Or, die prestigeträchtige Auszeichnung des Bundesamts für Energie, wird am 9. Januar 2014 zum achten Mal verliehen. Gesucht werden überraschende, innovative und zukunftsweisende

Energie-Initiativen, Technologien, Produkte, Geräte, Anlagen, Dienstleistungen, Strategien, Gebäude oder energieeffiziente Raumkonzepte. Kurz: Gesucht werden Bestleistungen im Energiebereich! Vorschläge können bis Ende Juli 2013 eingereicht werden. Infos gibt's im Internet auf [www.wattdor.ch](http://www.wattdor.ch).

### Geodaten

## Storymap: Die 25 grössten Stauanlagen der Schweiz

In der Schweiz sind 25 Stauanlagen höher als 100 Meter, vier davon sogar höher als 200 Meter. Eine Storymap von swisstopo und dem Bundesamt für Energie (BFE) liefert allerlei Informationen zu den grössten Schweizer Stauanlagen – von der Lage über Luftaufnahmen bis hin zu den Sperrhöhen.

[www.bit.ly/storybfe](http://www.bit.ly/storybfe)

Solar Decathlon: Mitten aus dem Team Lucerne – Suisse

## Teilen, Tauschen und mehr

Im Laufe des Frühjahrssemesters entwickelten interdisziplinäre Teams fünf Konzeptideen. Nach einer Auswahl arbeitet nun das ganze Team Lucerne – Suisse an einem Projekt weiter: your+ fokussiert – ergänzend zu den zehn Disziplinen des Solar Decathlon – auf Teilen und Tauschen, also auf urschweizerische und (eid-)genossenschaftliche Ideen.

Denn: In Zukunft wird der bestmögliche Zugang zu Dingen wie Räumen, Objekten, Dienstleistungen, Mobilität und Energie von hoher Bedeutung sein. Diesen optimalen Zugang ermöglichen wir in unserem Projekt durch einen Kreislauf des Teilens und Tauschens. Ein gesellschaftliches Netz

trägt dazu bei, dass Räume oder Energie effizienter und ressourcenschonender genutzt werden können. Unsere Auffassung von Suffizienz zeigt sich in einem Lebensmodell – wir suchen darum nicht nur eine Lösung für einen Ort, sondern eine Lösung im System. Der tief in der Schweizer Tradition verwurzelte Genossenschaftsgedanke wird dabei neu interpretiert. Wir zielen bewusst auf die Heterogenität. Für den Kreislauf des Teilens und Tauschens schaffen viele unterschiedliche Benutzerinnen und Bewohner eine breite Vielfalt und erweitern die Optionen. Ein vielfältiges und benutzerspezifisches Angebot verringert Raumbedarf und Mobilität und schont somit Ressourcen.



Atelier Solar Decathlon / Team Lucerne – Suisse

Das Projekt des Teams Lucerne – Suisse erforscht für den Solar Decathlon 2014 räumliche, strukturelle und soziale Phänomene und sucht angepasste, effiziente und innovative Bautechnologien, die als integraler Bestandteil des Gebäudes wirken. Dabei werden verschiedene Massstabebenen – Bauteil, Pavillon, Gebäude, Quartier – in einem dichten, urbanen Kontext vernetzt.

### Nachhaltige Entwicklung

## Der lange Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Die Ergebnisse einer Studie der Empa und der ETH Zürich zeigen, dass Herr und Frau Schweizer noch weit von einem nachhaltigen Lebensstil entfernt sind. Von 3369 befragten Haushalten erfüllte kein einziger die Bedingungen der 2000-Watt-Gesellschaft oder dem

Ausstoss von einer Tonne CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr. Dennoch halten die Forschenden die Umwandlung unserer Gesellschaft in eine nachhaltige 2000-Watt-Gesellschaft für möglich – allerdings nur mit «grösstmöglicher Anstrengung».

Energieeffizienz

## Settop-Box und Router: Stromverbrauch um einen Drittel reduzieren

Rund 500 Gigawattstunden Strom verbrauchen die in der Schweiz installierten Modems, Router und Settop-Boxen pro Jahr. Knapp ein Drittel davon könnte eingespart werden, wenn die Benutzerinnen und Benutzer die Einstellungen ihrer Geräte optimieren und den effizientesten Modus wählen würden. Um die Bevölkerung darüber zu informieren, welche Einstellungen an den Geräten optimal sind, lancierten das Bundesamt für Energie und die Anbieter Sunrise, Swisscom und upc cablecom eine Informationskampagne.

Weitere Informationen unter [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)



Rund 180 Gigawattstunden – das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von rund 40 000 Haushalten – könnten eingespart werden, wenn bei den Geräten der jeweils bestmögliche Energiesparmodus eingestellt würde.

Bildung

### Klassenzimmer im Zug

Der neue SBB Schul- und Erlebniszug bietet Schulklassen der 5. bis 9. Schulstufe eine einzigartige Lernumgebung rund um die Themen Sicherheit, nachhaltige Energienutzung und Mobilität. Das Programm EnergieSchweiz unterstützt den Schulzug mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für die nachhaltige Nutzung von Energie zu sensibilisieren. Lehrpersonen können sich online für einen kostenlosen Besuch anmelden.

Weitere Informationen: [www.energieschweiz.ch/schulzug](http://www.energieschweiz.ch/schulzug)



Der SBB Schul- und Erlebniszug sensibilisiert in Energiefragen.

## Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail ([abo@bfe.admin.ch](mailto:abo@bfe.admin.ch)), per Post oder Fax

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10